GKV-Bündnis für GESUNDHEIT

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

Qualität in Gesundheitsförderung und Prävention in NRW

Angebote des LZG NRW

Manfred Dickersbach

12.04.2018

GESUNDHEITSCAMPUS NORDRHEIN-WESTFALEN

Inhalt

- Welche Ziele werden verfolgt?
- Welche Angebote gibt es?
- Beispiel Selbstevaluation
- Wie werden die Angebote bewertet?
- Wie werden die Angebote weiterentwickelt?
- Was kommt als nächstes….

Welche Ziele werden verfolgt?

- Überblick über den Stand der Qualitätsdiskussion
- Transfer und Unterstützung (z. B. Modellprojekte)
- Erfahrungsaustausch zu praktischen Fragen der Qualitätsentwicklung
- Qualitätsverbesserung von Projekten und Initiativen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention
- Methodisches Handwerkszeug und Kompetenzen zur Umsetzung vor Ort vermitteln

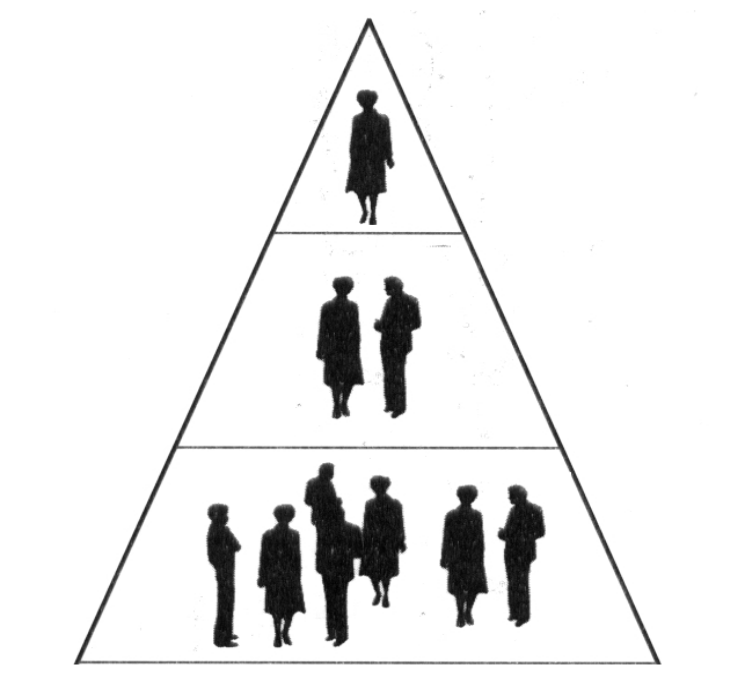
Welche Angebote gibt es?

- Internetauftritt
- Publikationen/Leitfäden (Online und Print)
- Veranstaltungen (z. B. Workshops, Fokusgruppen)
- Modellprojekte
- Beratungsangebot

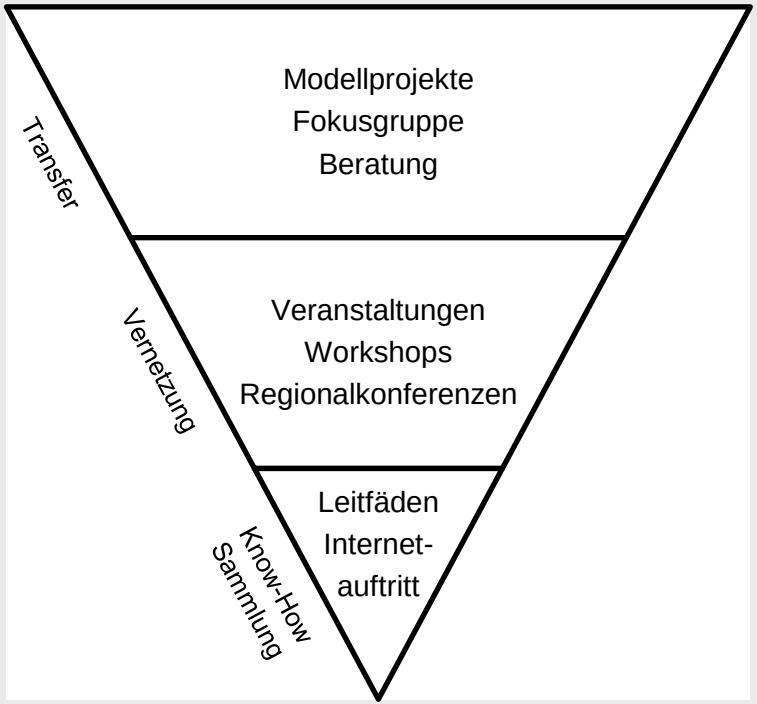
Mehrere Angebotsformen werden zu Produktketten verknüpft

(z.B. Leitfaden – Workshop – Beratung)

Zielgruppe



Angebote



Beispiel Selbstevaluation – Online-Leitfaden

Leitfaden „Ergebnisevaluation von Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung“

Ziele und Inhalte des Leitfadens

- Schritt für Schritt Heranführung an das Thema Evaluation
- Veranschaulichung durch:
  - verschiedene praktische Beispiele
  - audiovisuelle Anteile (Tutorials mit Audiospur)
  - Checklisten und Materialsammlung
- Zur praktischen Unterstützung:
  - begleitende Workshops
  - Beratungsangebot

Quelle: LZG.NRW, 2015

Beispiel Selbstevaluation – Workshops

Ziele der Workshops „Selbstevaluation – Schritt für Schritt“

- Vertiefung des Wissens aus dem Leitfaden
- Unterstützung bei der Umsetzung sowie der Anwendung des Leitfadens im Praxisalltag
- Transfer in die eigene Praxis
- Veranschaulichung der Machbarkeit einer Selbstevaluation
- Vernetzung kommunaler Akteurinnen und Akteure

Quelle: Rainer Sturm/pixelio.de

Quelle: LZG.NRW 2015

Quelle: LZG.NRW 2015

Quelle: LZG.NRW 2015

Wie werden die Angebote von den Nutzern bewertet?

Transferprojekt „Nutzung von Angeboten des LZG.NRW im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention“

	Leitfäden	Workshops
Positive Aspekte	• Verschaffen einen guten Überblick, Nachschlagewerk für Methoden • Helfen bei der Planung	• Hilfreich bei der Vertiefung von Wissen/Themen • Gemeinsamer Austausch und Arbeit in Kleingruppen hat hohen Stellenwert • Geeigneter Rahmen für Beratungen und Schulungen zur leichteren Anwendung von Instrumenten
Negative Aspekte	• Transfer in den Praxisalltag teilweise schwierig • Manchmal zu komplex und allgemein • Mehr Bedarf an Beratung/Unterstützung bei der Handhabung	

Wie werden die Angebote weiterentwickelt?

- Persönliche Rückmeldungen von kommunalen Akteurinnen und Akteuren
- Evaluationen der Workshops
- Nutzung der Ergebnisse des Transferprojekts

Ziel

→ Theorie-Praxis-Bezug verbessern

→ Bedarfsorientierung in den Angeboten stärken

→ Vertiefende Begleitungen ausbauen

Was kommt als nächstes …

- Vertiefende Workshops zu ausgewählten good practice-Kriterien
- Überarbeitung des Leitfadens Qualitätsinstrumente
- Ausbau der Projekt-Beratung und Begleitung lokaler Prozesse

Leitfaden Qualitätsinstrumente I

- Ziel und Motivation des Leitfadens
  - Strukturierter Einstieg in verschiedene Qualitätsansätze
  - Motivation zur Erprobung solcher Instrumente
- Inhalt
  - Basiswissen: Begriffsdefinitionen, Bedeutung von Qualität in unterschiedlichen Kontexten (Präventionskonzept, Landesinitiativen etc.)
  - Theorieteil: Vorstellung der Qualitätsinstrumente (Überblick, Kurzbeschreibung, Steckbriefe)

➢ Fazit: guter Einstieg und Überblick in das Thema, aber: wie kann der Transfer von der Theorie in die Praxis besser gelingen?

Leitfaden Qualitätsinstrumente II

- Überarbeitung des Leitfadens in 2018
- Angedachte Elemente der Überarbeitung:
  - der Theorieteil (Basiswissen, Instrumente) zur Qualitätsentwicklung in Gesundheitsförderung und Prävention wird auf den aktuellen Stand der Diskussion gebracht und erweitert
  - Theorie-Praxis-Transfer: die Anwendung der Qualitätsinstrumente wird anhand praktischer Beispiele differenziert veranschaulicht
- Beteiligung kommunaler Akteure über Vor-Ort-Dialoge, ggfs. vertiefende Telefoninterviews

Wie kann der Leitfaden Qualitätsinstrumente besser werden?

- Was muss der Leitfaden *inhaltlich* leisten, damit er hilfreich für Sie ist?
- Wie kann der *Transfer von der Theorie in die Praxis* (besser) gelingen?
- Welche *Form* sollte der Leitfaden haben, damit Sie ihn in Ihrem Arbeitsalltag anwenden?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Landeszentrum Gesundheit NRW
Fachgruppe Prävention und Gesundheitsförderung
Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit
Gesundheitscampus-Süd 9
44801 Bochum

Manfred Dickersbach
Tel.: 0234 91535-2100
E-Mail: manfred.dickersbach@lzg.nrw.de

Kooperationsverbund GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT
www.gesundheitliche-chancengleichheit.de

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

GKV Spitzenverband | AOK Die Gesundheitskasse | BKK Dachverband | IKK | SVLFG | KNAPPSCHAFT | vdek Die Ersatzkassen